

dem markanten Turm aus dem 14. Jahrhundert, von wo wir auf dem Weg in den Ranft hinunter gelangen.

*Diese Variante erfordert etwas mehr Zeit. Sie hat den Vorteil, dass wir das Stück Autostrasse von Kerns bis zum Melchi vermeiden können und die Kirche von St. Niklausen, die mit ihren Fresken bereits im Leben von Bruder Klaus eine Rolle spielte, mit einbeziehen können.*

## 6 KERNS - HOHE BRÜCKE - FLÜELI - RANFT

**Marschzeit:** 1 Std

**Ausgangspunkt:** Pfarrkirche Kerns

**Routenverlauf:** Von der Kirche aus gehen wir auf die Strasse nach Melchsee-Frutt. Nach dem Dorfzentrum biegen wir beim Gasthaus Turm rechts ab und wandern auf der Flüelistrasse nach Dietried und zur Hohen Brücke. 500 m weiter auf der Strasse zweigen wir beim Melchi links ab und kommen entlang dem Wald und der Melchaa-Schlucht hinauf zum Hotel Paxmontana und auf den Flüeli-Platz, wo zur rechten Hand das Wohnhaus von Bruder Klaus steht. Die ganze Route ist gut markiert.

**Variante:** St. Niklausen - Ranft

Etwa 120 m vor der Hohen Brücke biegen wir links ab, folgen dem Wanderweg nach St. Niklausen, steigen zur Kirche hinauf und gelangen von dort in den Ranft hinunter.

## 7 VISIONENWEG: FLÜELI - GROSS LEH - LANZENBÜEL - ENDI - STEINEN - KIRCHE SACHSELN

**Marschzeit:** 45 Min  
(Die Zeit für die Besinnungen müssen dazugerechnet werden.)

**Ausgangspunkt:** Geburtshaus im Flüeli

**Routenverlauf:** Zwischen Geburtshaus und Feierplatz führt ein Weg links in den Wald hinein zum Visionenweg. Dieser ist gut markiert und führt über Wald und Wiese zum Gross Leh, dann am Lanzenbüel und Endi vorbei auf das Fahrsträsschen. Nach der engen Rechtskurve zweigt der Weg wieder links ab und führt dem Steinibach (Schiesstand) entlang steil hinunter auf die Flüelistrasse und von dort zur Kirche Sachseln. Der Weg ist als 'Bruder-Klausen-Weg' beschildert.

*Der Visionenweg braucht gutes Schuhwerk und kann für ältere Personen mühsam werden.*

*Der Visionenweg ist 1991 (700 Jahre Eidgenossenschaft) auf bestehenden Wegen angelegt worden. Er zeichnet den inneren Lebensweg von Bruder Klaus anhand von sechs ausgewählten Visionen. Die Zeichen sind vom Künstler André Bucher (Genf) geschaffen worden. Eine kleine Schrift (im Libretto, dem Ranftladen und im Geburtshaus erhältlich) schliesst die Inhalte auf.*

*Der Visionenweg abseits der Verkehrsstrasse lädt zum Nachdenken und Verweilen ein und bietet einen herrlichen Blick über das ganze Obwaldnerland.*

### LANDESKARTEN:

1:50'000/1:25'000 Wanderkarten  
(mit eingezeichneten Wanderwegen)

1:25'000 Blatt 1170 Alpnach und  
1:25'000 Blatt 1190 Melchtal

Herausgeber: Wallfahrtssekretariat, Pilatusstr. 2, CH-6072  
Sachseln / Tel: 041 660 44 18 / wallfahrt@bruderklaus.com  
in Zusammenarbeit mit Peter Rohrer / Obwaldner Wanderwege  
[www.bruederklaus.com](http://www.bruederklaus.com)



BRUDER KLAUS

## Kurze Pilgerwege zu Bruder Klaus

- 1 Sachseln - Katharinenkapelle - Chilchweg - Lourdeskapelle - Flüeli (1 Std)
- 2 Sarnen - Riedli - Hohe Brücke - Flüeli (1 Std 30 Min) / **Variante:** Hohe Brücke - St. Niklausen - Ranft
- 3 Sarnen - Sachseln (Seeweg) (40 Min)
- 4 Giswil - Sachseln (Seeweg) (1 Std 30 Min) / **Variante:** Giswil - Ewil - Edisried - Sachseln
- 5 Alpnach - Etschi - Siebeneich - Kerns - Hohe Brücke - Flüeli (2 Std 45 Min) / **Variante:** Siebeneich - Sand - St. Antoni - St. Niklausen - Ranft
- 6 Kerns - Hohe Brücke - Flüeli - Ranft (1 Std) / **Variante:** St. Niklausen - Ranft
- 7 **Visionenweg:** Flüeli - Gross Leh - Lanzenbüel - Endi - Steinen - Pfarrkirche Sachseln (1 Std)

## 1 SACHSELN - KATHARINENKAPELLE - CHILCHWEG - LOURDESKAPELLE - FLÜELI

**Marschzeit:** 1 Std

**Ausgangspunkt:** Pfarrkirche Sachseln

**Routenverlauf:** Diese Route ist die normale Fusswegverbindung von Sachseln ins Flüeli. Von der Pfarrkirche in Sachseln führt der Weg die Chilchgasse hinauf nach Obkirchen und mündet dort beim schönen Brunnen aus Granit in die Flüelistrasse. Auf dieser wandern wir weiter zur malerischen Katharinenkapelle. Sie wurde der Ueberlieferung nach 1573 von Hauptmann Melchior von Flüe zur Sühne für einen im Jähzorn begangenen Mord gestiftet. Der interessante Fachwerkbau scheint aus der Zeit von 1626/28 zu stammen. Etwas weiter auf der Flüelistrasse zweigen wir beim Chilchweg rechts ab, steigen hinauf zur Lourdeskapelle und weiter ins Flüeli.

## 2 SARNEN - RIEDLI - LOURDESGROTTE - HOHFLUE - MELCHI - FLÜELI

**Marschzeit:** 1 Std 30 Min

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Sarnen

**Routenverlauf:** Vom Bahnhof führt die Route in südlicher Richtung zum Bahnübergang und zu Kapuzinerkirche und Betagtenheim ‚am Schärmä‘. Kurz danach kommen wir zur evangelisch-reformierten Kirchen und über die Autostrasse A8 zum ehemaligen Schützenhaus. Da verlassen wir die Strasse und wandern auf dem Flursträsschen zum Wald, wo die Sarner Lourdesgrotte in herrlichem Buchenwald eingebettet ist und den Wanderer zu einer kleinen und besinnlichen Rast einlädt. Dann steigt der Weg ziemlich steil ca 150 m durch den Wald hinauf. Auf einem schönen Wiesenweg führt er durch das Heimwesen Hohflue und in reicher Abwechslung wieder durch Feld und Wald am Rande der Melchaaschlucht entlang hinauf zur Hohen Brücke. Diese einmalig schöne und eindruckliche Landschaft steht unter Naturschutz und gehört zur Sachsler Allmend. Kurz vor der Hohen Brücke beginnt das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte. Es ist heute noch Eigentum der sogenannten Melchistiftung und wird an Nachkommen von Bruder Klaus verpachtet. Die Hohe Brücke als höchste Holzbrücke in Europa liegt 103 m über dem Wasserspiegel der Grossen Melchaa. Die tiefe Schlucht ist nach Aussagen der Geologen ein Erdriss. Von da führt die Route 500 m der Strasse entlang aufwärts weiter bis zum Melchi, zweigt dann links ab und dem Wald und der Melchaaschlucht entlang hinauf zum Hotel Paxmontana und zum Flüeli-Platz, wo man direkt zum Wohnhaus von Bruder Klaus kommt. Die Route ist gut markiert.

**Variante:** Hohe Brücke - St. Niklausen - Ranft

Von der Hohen Brücke aus gehen wir 120 m Richtung Kerns, biegen dann rechts ab und folgen dem Wanderweg nach St. Niklausen, steigen zur Kirche hinauf und von dort in den Ranft hinunter.

*Die Kirche St. Niklausen mit ihrem Chor aus dem 14. Jahrhundert und ihren mittelalterlichen Fresken hat bereits Bruder Klaus angezogen. Oft stieg der Gottsucher hier hinauf, um in Gebet und Betrachtung den zu finden, der ihn rief.*

## 3 SARNEN - SACHSELN (SEEWEG)

**Marschzeit:** 40 Min

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Sarnen

**Routenverlauf:** Vom Bahnhof führt die Route in südlicher Richtung zum Bahnübergang und gehen, ohne den Bahnübergang zu queren dem Bahngeleise folgend zum Spital und nach dem Überqueren der Brünigstrasse an den See. Auf der Uferpromenade wandern wir dann zur Einmündung der Melchaa und gelangen nach einem kurzen Waldstück alles direkt dem See entlang zum Bahnhof Sachseln, von wo aus wir die Pfarrkirche in fünf Minuten erreichen.

## 4 GISWIL - ZOLLHAUS - EWIL - EDISRIED - SACHSELN

**Marschzeit:** Giswil - Sachseln 1 Std 30 Min

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Giswil

**Routenverlauf:** Vom Bahnhof Giswil führt die Route in nördlicher Richtung ca 150 m auf der Hauptstrasse. Bei der Garage zweigen wir links ab nach Diechtersmatt und zum Zollhaus. Von da benützen wir den Seeweg direkt nach Sachseln.

**Variante:** Giswil - Ewil - Edisried - Sachseln

Wer die Kapellen von Ewil und Edisried besuchen möchte, benützt den Seeweg bis Ewil und zweigt dort rechts ab, hinauf zur Kapelle Ewil. Sie ist der hl. Apollonia geweiht. Von ihr aus erreichen wir auf der Hauptstrasse in 20 Minuten die Kapelle Edisried, die dem hl. Josef geweiht ist. In weiteren 20 Minuten kommen wir zur Kirche Sachseln.

## 5 ALPNACH - ETSCHI - SIEBENEICH - KERNS - FLÜELI

**Marschzeit:** 2 Std 45 Min

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Alpnach Dorf

**Routenverlauf:** Vom Bahnhof Alpnach Dorf führt die Wanderroute südlich dem Geleise entlang bis zur alten Mühle. Durch die Unterführung kommen wir dann auf freies Feld und benützen später die Strasse, die über die Autostrasse A8 führt, in

Richtung Wichelsee. Kurz vor der Staumauer überqueren wir die Sarneraa, steigen nach rechts hinauf zum Etschi und kommen dann in die Strasse, die in Richtung rechts nach Siebeneich führt. Bei der Kapelle in Siebeneich geht rechts eine kleine Flurstrasse zu den Heimwesen Boden und von da ein schöner Wanderweg in Richtung Schmelzi, wo wir an Treibhäusern mit Rosenzucht vorbei kommen. Auf der Autostrasse erreichen wir fünf Minuten später das Dorf Kerns. Nach dem Dorfzentrum verlassen wir die Strasse nach Melchsee-Frutt beim Gasthaus Turm und wandern auf der Flüelistrasse nach Dietried und zur Hohen Brücke. 500 m weiter auf der Strasse zweigen wir beim Melchi links ab und kommen entlang dem Wald und der Melchaa-Schlucht hinauf zum Hotel Paxmontana und auf den Flüeli-Platz, wo zur rechten Hand das Wohnhaus von Bruder Klaus steht. Die ganze Route ist gut markiert.

**Besondere Sehenswürdigkeiten:**

- *Wichelsee: Naturschutzgebiet*
- *Siebeneich: Kapelle der blutweinenden Muttergottes von Budapest. In der Kapelle gibt ein Faltblatt Auskunft über die Geschichte dieses Wallfahrtsbildes. Der zuständige Sakristan wohnt am Ort. Das Pfarramt Kerns (041 / 660 12 27) ist zuständig für Gottesdienste.*
- *Kerns: Taufort von Bruder Klaus. Da die Kirche von Sachseln im Interdikt und während 30 Jahren ohne Priester war, wurde Niklaus von Flüe in Kerns getauft. Fragmente des alten Taufbrunnens befinden sich in der Kirche, die dem hl. Gallus geweiht ist.*
- *Hohe Brücke: Sie ist die höchste Holzbrücke Europas (103 m über dem Wasser der Grossen Melchaa). Diese enge Schlucht ist nach Aussagen der Geologen ein Erdriss.*
- *Nach der Brücke, rechts der Strasse, liegt das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte, heute Eigentum der Melchistiftung ist und nur an Nachkommen von Bruder Klaus verpachtet wird.*

**Variante:** Siebeneich - Sand - St. Antoni - St. Niklausen - Ranft

Von der Kapelle bei Siebeneich halten wir auf den Wald zu und folgen der wenig befahrenen Strasse nach Sand, wählen dort den Weg dem Sagenbach entlang und hinauf nach St. Antoni (150 m Höhendifferenz). Hier stossen wir auf den Pilgerweg, der von Stans her kommt und mit dem Radsymbol von Bruder Klaus markiert ist. Er führt weiter nach St. Niklausen, zur Kirche mit